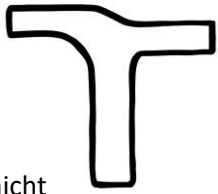


ROMERO-JUGEND ALTENBURG



Schon wieder ist ein Jahr an uns vorbeigezogen. Und was für eines! Doch an dieser Stelle soll es nicht um leere Klopapierregale, geschlossene Schulen oder Querdenker gehen.

Natürlich stand auch unser Jahr 2020 unter dem Zeichen des Virus. Doch wir machten das Beste aus den Umständen und haben unseren Glauben und die biblische Botschaft über die vielfältigen Kanäle des Internets praktiziert und verbreitet. In sieben Zoom-Gruppentreffen und -Andachten haben wir die Gemeinschaft gespürt, die in Zeiten von Abstandsgebot nicht selbstverständlich ist.

Mit Projekten wie „Hoffnung im Leid“ und der 100-tägigen Reihe „Ora pro nobis“ wollten wir alle Menschen einladen mit uns diese Zeit zu begehen und ihnen Mut sowie Hoffnung spenden. Jeweils circa 1.500 Menschen erreichten wir so über unseren Instagram-Account. Sogar noch einen drauf setzte das Projekt „Gott.Welt.Menschen“. In den zehn Folgen der Reihe plauderten Alexander Fischer und Robert Pohle mit vielen interessanten Gästen über Gott und die Welt. Mit dabei waren Pater Thomas Fässler aus dem Kloster Einsiedeln in der Schweiz, Kaplan Lukash Puchalla aus Schirgiswalde, Bistumsjugendseelsorger Martin Kochalski, Bischof Heinrich Timmerevers und der deutsche Jugendbischof Stefan Oster SDB. In der zweiten Runde nahmen sich der Generalvikar Andreas Kutschke, unser Pfarrer Konrad Köst, Klosterzeitler Simon aus Einsiedeln, der Berliner Dominikaner Pater Max Cappabianca und Weihbischof Dominikus Schwaderlapp Zeit für uns. Nahezu 3.000 Menschen hörten und sahen insgesamt zu.

Als sich zwischendurch die Corona-Lage zu entspannen schien konnten wir unsere langgeplante Jugendaufnahme durchführen und so am 23. August sieben junge Christinnen und Christen in unsere Gruppe aufnehmen! In insgesamt 12 Jugendtreffen hatten wir besonders im Sommer die Möglichkeit uns real zu sehen und viel Spaß miteinander zu haben. Das bestätigte sich auch in unserer einzigen Ausfahrt in diesem Jahr, nach Gera.

Auch nutzten wir das Jahr, um neue (Internet-)Freundschaften zu schließen und alte zu pflegen. Möglichkeiten gab es sogar dieses Jahr reichlich, etwa der digitale Bistumsjugendtag, das Bistumsjugendtreffen oder den von uns gestalteten digitalen Jugendabend des Bistums. Besonders stolz sind wir über unsere beiden neuen Jugendpartnerschaften mit den Pfarreien in Wilthen-Schirgiswalde und in Berlin-Kaulsdorf.

Auch anderweitig sind wir medial vertreten gewesen. Schon während der ersten Jahreshälfte bekamen wir die Möglichkeit bei ABG-TV eine Gott ImPuls- Andacht zu gestalten. Im Oktober erschien dann über die Romero-Jugendgemeinschaft und unsere Aktionen während des ersten Lockdowns noch ein Artikel im „Tag des Herrn“.

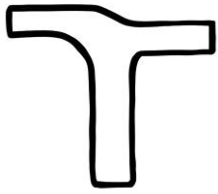
Für unsere Gemeinde gestalteten wir insgesamt 120 Gebetskärtchen für Pfingsten und die Adventszeit.

Auch über die Grenzen unserer Kirchenmauer hinweg engagierten sich Mitglieder unserer Jugend. Im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Altenburger Land sind vier von unseren Mitgliedern dafür da, um mit verschiedenen Menschen im Kreis Jugendarbeit zu machen. Und auch für den Ruf der Stadt setzten wir uns im Frühjahr 2020 ein, indem wir einer von vielen Mitunterzeichner des „Aktionsbündnis gegen Rechts“ waren.

Sicher noch Vielen im Gedächtnis wird wohl unsere 27-tägige Adventskalenderaktion, erneut mit vielen großartigen Gästen und über 1.800 Zuschauenden geblieben sein.

Das etwas andere Krippenspiel „Folgen wir dem Link“ erreichte auf YouTube bisher 281 Aufrufe, 7.310 Impressionen bei Twitter und wurde hier auch von Thüringens Ministerpräsidenten Bodo Ramelow geteilt.

ROMERO-JUGEND ALTENBURG



Das war es: ein Jahr, dass Spuren hinterlassen hat. Viele Menschen kämpfen Tag für Tag, um der Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen, obwohl sie oft nicht die Anerkennung erhalten, die sie verdient haben. Applaus reicht nicht aus um den Krankenschwestern und Ärzten und allen Alltagshelden für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken, der sie an den Rand des menschlich Leistbaren und darüber hinaus treibt. Bei allem was wir dieses Jahr erleben durften müssen wir immer dankbar an diese Leute denken! Von uns ein riesiges DANKESCHÖN dafür!

Wir wollen optimistisch nach vorne schauen, in das kommende Jahr 2021. Ein Höhepunkt für uns wird die Renovierung unseres Jugendkellers sein, die im Frühjahr starten soll. Auch im neuen Jahr wollen wir als Gemeinschaft wachsen und gemeinsam viele schöne Dinge erleben. Auch wenn uns das Corona Virus noch einige Zeit beschäftigen wird gibt es Hoffnung! Wir als Christen haben das Glück auf Gott vertrauen zu können. Und dieser Glaube gibt Kraft, auch diese Krise zu überstehen! In diesem Sinne: Lassen Sie uns mit Vertrauen auf Gott und mit Hoffnung ins neue Jahr starten.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr,
Eure Romero-Jugend Altenburg.